

# Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1759)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654887>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Verbessertes Jenner. Planetenstellung. Alt-Christmon.**

	Sonnen	Aufgang 7. Uhr, 51. Min.	Niedergang 4. Uhr, 9. Min.			
	Montag	1 <b>Neu-Jahr</b>	♁ 9	♁ ♀ in ♄ schneelufft	21 Thom. Ap.	
	Zinsstag	2 Abel	♁ 24	♁ * ♀ Wo K * hell	22 Chiridon	
	Mitwo.	3 Isaac	♁ 8	♁ * ♀ fromme kalt	23 Dagobert	
	Donstag	4 Elias, Loth	♁ 22	♁ * ♀ Per. dunkel	24 Adam, Eva	
	Freitag	5 Simeon	♁ 7	♁ * ♀ Ein. unstat	25 Christag	
	Samsa.	6 <b>H. 3. König</b>	♁ 21	♁ * ♀ 3. u. 44. m. v. gelind	26 Stephan	
	<b>Sonnt.</b>	Jesus 12. Jahr alt,		Lucā 2. Tagl. 8. st. 26. m.	27 C. Joh. Ev.	
	Montag	7 <b>St. Ber. Jhd.</b>	♁ 5	♁ * ♀ tracht schnee	28 Rindleint.	
	Zinsstag	8 Erhard	♁ 19	♁ * ♀ blühe wind	29 Thom. Bis.	
	Mitwo.	9 Julian	♁ 2	♁ * ♀ im K kalt	30 David	
	Donstag	10 Samson	♁ 16	♁ * ♀ R. Land, regen	31 Silvester	
	Freitag	11 Diethelm	♁ 29	♁ in ♄ Δ h da A trüb	<b>Jenner 1759.</b>	
	Samsa.	12 Satirus	♁ 12	♁ ♁ waltet X gelind	1 <b>Neujahr</b>	
	<b>Sonnt.</b>	13 <b>Hil. Tr. Tag</b>	♁ 25	♁ 8. u. v. C. inst. schid.	2 Abel	
	Montag	14 <b>Die Hochzeit in Cana,</b>		Joh. 2. Tagl. 8. st. 38. m.	Evang. Matt. 2.	
	Zinsstag	15 Marquant	♁ 20	♁ * ♀ * windig	3 C Isaac	
	Mitwo.	16 Marcellus	♁ 2	♁ * ♀ * Golt wind	4 Elias, Loth	
	Donstag	17 Antonius. Wht	♁ 14	♁ Δ ♀ tes Se hell	5 Simeon	
	Freitag	18 Britsea	♁ 26	♁ * ♀ genstand, schnee	6 <b>H. 3. Kön.</b>	
	Samsa.	19 Pontianus	♁ 8	♁ in ♄ * ♀ ♀ Alvog.	7 Ber. Jhd.	
	<b>Sonnt.</b>	20 <b>Tab. Sebaf.</b>	♁	♁ in ♄ Δ ♀ * ♀ trüb	8 Erhard	
	Montag	21 <b>Des Hauptmanns Knecht,</b>		♁ * ♀ * wo Sunstat	9 Julian	
	Zinsstag	22 <b>H. 3. Weinrad</b>	♁ 2	♁ * ♀ * Matt. 8. Tagl. 8. st. 53. m.	Evang. Lucā 2.	
	Mitwo.	23 <b>Vincenz</b>	♁ 14	♁ * ♀ * Einig. schnee	10 <b>St. Sams.</b>	
	Donstag	24 Emerentia	♁ 26	♁ * ♀ * leit gelind	11 Diethelm	
	Freitag	25 <b>Pauli Bekehr.</b>	♁ 9	♁ * ♀ * regiert, trüb	12 Satirus	
	Samsa.	26 Poltearpus	♁ 6	♁ * ♀ * h da * regen	13 <b>Hil. 20. T.</b>	
	<b>Sonnt.</b>	27 Chrisostomus	♁ 20	♁ * ♀ * wird ungestüm.	14 Fel. Priest.	
	Montag	28 <b>H. 4. Carolus</b>	♁ 4	♁ * ♀ * ein K nehlicht	15 Marquant	
	Zinsstag	29 Valeria	♁ 18	♁ * ♀ * Math. 8. Tagl. 9. st. 11. m.	16 Marcellus	
	Mitwo.	30 Adelgunda	♁ 3	♁ * ♀ * 8. u. 34. m. u. gelind	Evang. Joh. 2.	
	Donstag	31 Birgilius	♁ 18	♁ * ♀ * Staat * kalt	17 <b>St. Antoni</b>	

**Jahrmärkte im Jenner.**

Nach dem Alpha-  
beth eingericht.

Aeschi, 9.  
Allheim, 17.  
Arburg, 13.  
Bern, 16. großer  
Viehmarkt.  
Brick in Wallis, 17.  
Cossonay, 2.  
Easel, 6.  
Erlach, 31.  
Eschendes, 2.  
Fisbach, 6.  
Freiburg, 5.  
Klingnau, 7.  
Lucern, 11.  
Mafmünster, 15.  
Mayenburg, 25.  
Milden, 16.  
Olten, 29.  
Rapperschwyl, 31.  
Romont, 9.  
Rötschmund, 17.  
Sanen, 5.  
St. Etlaube, 2.  
Schopfen, 4.  
Schüpfen, 4.  
Schweiz, 29.  
Sempach, 2.  
Seckingen, 13.  
Solothurn, 2.  
Stellingen, 6.  
Sursee, 8.  
Unterseen, 31.  
Wibis, 23.  
Werten, 30.  
Zofingen, 6.

Haus- und Bauren. Regel. Wann am Neujahrs-Tag Morgenröthe ist, bedeutet es dasselbige Jahr Ungewitter, auch wohl Krieg. Ist an St. Pauli neblig, bedeuts ein Sterben. Regnets oder schneits, bedeuts theure Zeit. St. Pauli Tag schön und Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreid und Weis. Vincenzen Sonnenschein, bringt viel und guten Wein.



## Monds - Viertel und Bitterung Des Jenner.

Das erste Viertel, den 6. um 3. U. 44. m. v. deutet auf gelinde aber unbeständige Bitterung.  
Der Vollmond oder Wäsel, den 13. um 8. u. 38. m. v. leidet eine Verfinsternung, und bringet Winde.

Das letzte Viertel, den 21. um 11. Uhr, 4. m. v. machet dunkle und dabey feuchte Luft.  
Der Neumond, den 28. um 8. Uhr, 14. m. nachm. machet bey neblichter Luft bald gelind bald kalt.

### Leben

**S. Sixtus des Zwenten,**  
Bischofs zu Rom, und seines Archi-  
Diaconi Laurentius, wie selbige die  
Märter - Krone im Jahr 258. unter  
dem Keyser Valerianus,  
erhalten.

Es hatte der Keyser Valerianus Anno 258. zum andern mal einen Befehl wider die Christen an den Raht zu Rom, so wol auch an alle Landpfleger der Provinzien ergehen lassen, darinn ihnen besonders anbefohlen war, auf alle Bischöffe, Priester und Diaconen ein scharfes Auge zu haben, und dieselben ohne Verzug hinzurichten; wann aber jemand aus dem Rahte oder Adlichen und Ritterstandes ein Christe zu seyn, befunden wurde, solten dieselben ihrer Ehren und Güther beraubet seyn, und so ferne sie bey der Christlichen Religion dennoch beharreten, solte man sie enthaupten. Ihre Weiber aber und die ehrbare Matronen, welche Christum anbeteten, solten nach Confiscirung ihrer Güther ins Elend verbannet werden. Alle Kayserliche Bediente, welche vorhin Christum bekant oder ihn noch bekenneten, solten abgesetzt und in Ketten gefesselt, auf die Kayserliche Landgüther zur Arbeit verbannet seyn. Zufolg dieser harten Verordnung

A 2



### Gesundheits - Regeln im Jenner.

Jetzt nüchtern brauch Gewürz und Wein,  
Es soll gesund im Jenner seyn;  
Laß aber doch von dir kein Blut  
Als in der Noht, sonst ist nit gut.

\* \* \*

Die Herzen der Menschen sind so arglistig und verschlagen, daß sie ihre Freundschafts - Rolle auf dem Schauspiel der Welt gar wunderlich spielen können. Können viele ihre Gemüther verbergen und das Gewissen verläugnen, sie würden den Unbetrieglichen leichlich betrogen. Dieses macht, daß es sehr gefährlich ist, auf Erden einen Freund anzutreffen, deme man sein Herz getrost ausleeren kan.

\* \* \*

Der Sturmwind läset sich zu Land und Wasser hören,  
Und lehret manches Schiff mit Volk und Waare um.  
Zu Lande dörfst er auch wol manchen Ort zerstöhren,  
Wann nicht des Herren Hand sein Brausen machet stumm.



**Verbesserte Hornung, Planetenstellung, Alter Jenner.**

Sonnen Ausgang 7. Uhr, 18. min.		Niedergang 4. Uhr, 42. min.	
Donstag	1 Brigita	3	* ☉ ☿ Per. dunkel
Freitag	2 Lichtmess	17	* ☿ * ♀ Veracht hell
Samsta.	3 Blasius	1	☿ ☽ * ♀ Δ ♀ kalt
5. Sonnt.	Saamen und Unkraut, Matt. 13. Tagl. 9. st. 33. m.		
Montag	4 S. Veronica	16	☾ o. u. 16. m. n. trüb
Montag	5 Agatha	29	☿ ☽ ☿ ein ☽ wind
Dinstag	6 Dorothea	13	☿ ☽ Δ ♀ gelind
Mitwo.	7 Richardus	25	☿ ☽ Δ ♀ hei. X wind
Donstag	8 Salomon	8	☾ ☽ nes. ☽ frisch
Freitag	9 Apollonia	21	☿ ☽ ♀ ♀ ☿ hell
Samsta.	10 Scholastica	4	☿ ☽ Junl. ☽ ☽ trüb
6. Sonnt.	Arbeiter im Weinberg, Matt. 20. Tagl. 9. st. 54. m.		
Montag	11 S. Sept.	16	♀ in ☽ ☽ lein kalt
Montag	12 Susanna	28	☾ 2. u. 6. m. v. ☽ trüb
Dinstag	13 Jonas	10	☿ ☽ Δ ♀ X schnellust
Mitwo.	14 Valentin	22	☿ ☽ nich, ☽ ☽ schein
Donstag	15 Faustinus	4	♀ in ☽ ☽ Apog. wind
Freitag	16 Juliana	16	☿ ☽ ☽ ♀ denn wind
Samsta.	17 Donatus	28	☿ ☽ Δ ♀ Δ ♀ lau
7. Sonnt.	Gleichnuß vom Saamen, Luc. 8. Tagl. 10. st. 15. m.		
Montag	18 S. Sex. Gab.	0	♂ in ☽ ☽ ☿ gelind
Montag	19 Gubertus	22	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ unstät
Dinstag	20 Eucharis	5	☾ 6. u. 8. m. v. trüb
Mitwo.	21 Felix, Bischof	17	☿ ☽ * ♀ ♀ X wolken
Donstag	22 S. Petri Stuhl.	0	☾ * ☽ leicht ☽ schnee
Freitag	23 Jostia	14	☿ ☽ * ♀ ☿ A feucht
Samsta.	24 Matthias	27	☿ ☽ in ☽ ☿ dunkel
8. Sonnt.	Blinder am Weg, Luc. 18. Tagl. 10. st. 38. m.		
Montag	25 S. P. Kap. B.	12	☿ ☽ ein Feuer regen
Montag	26 Nestorius	27	☿ ☽ ☽ ♀ aus. wind
Dinstag	27 Sara	12	☾ 7. u. 27. m. v. frisch
Mitwo.	28 S. M. Leand.	27	☿ ☽ ☿ Per. bricht. hell

**Jahrmärkte im Hornung.**

Ueberg, 14.
U la Motta, 21.
Urau, 28.
Hubonne, 7.
Bern, 27.
Besancon, 7.
Bremgarten, 28.
Bruntrut, auf Jahn.
Brugg, 13.
Büren, 28.
Cossonay, 15.
Delsberg, 5.
Dengen, 2.
Diesenhofen, 5.
Engern, 1.
Engen, die 3. ersten
Donstag nach der
Fasnacht.
Etiswyl, 1. 22.
Frenburg, 21.
Genf, 28.
Hauptwyl im Thur-
göw, 5.
Langnau, 28.
Lausanne, 8.
Lenzburg, 1.
Lichtensteig, 26.
Münster im Aar-
göw, 22.
Nesch, 1.
Netterlingen, 26
Donstag.
Pfessicon, 9.
Romont, 24.
Reinfelden, 1.
la Cara, 6.
Welsch-Neuburg, 21
Wissiburg, 22.
Winterthur, 1.
Zofingen, 27.
Zweosimmen, 7.

In Boele wird alle Samst. im Jenner, Hornung, März und April, ein Hofmarkt gehalten.

**Haus- und Bauern-Regel.** Vögel, die im Hornung fett sind, bedeuten Schnee und Frost. So es um diese Zeit warm ist, so bleibt es um Ostern gern lang kalt. Wann auf Lichtmess die Sonne scheint, folget gern ein großer Schnee. Wann es an Peter Stuhlfeyr und St. Matthias-Tag gefrieret, soll es noch vierzig Tag gefrieren. Wann der Hornung warm ist, soll man das Futter wohl zu rath halten, dann es hernach gern lang kalt bleibet.



## Monds - Viertel und Bitterung des Hornungs.

Das erste Viertel, den 4. um 12. Uhr, 16. m. nachm. will kalte Winde und helle Luft geben.

Der Vollmond oder Wäbel, den 12. um 2. U. 6. m. vorm. beurehet den Himmel mit Schneegewölk.

Das letzte Viertel, den 20. um 6. Uhr, 8. m. vorm. will sehr unbeständige Bitterung nach sich ziehen.

Der Neumond, den 27. um 7. Uhr, 27. m. vorm. erregt Winde, die den Himmel läutern.

ward zuerst Sirtus der Zwente dieses Namens, als damaliger Bischof zu Rom, nebst Quarto einem Priester oder ältesten, und die Diaconi Felcissimus und Agapitus, desgleichen die Unter-Diaconi Januarius, Magnus, Innocentius und Stephanus mit einander gefangen genommen, als sie eben ihre heimliche Zusammenkunft in den Grabmaalen hielten. Sirtus und Quartus wurden dann alsofort verurtheilet, auf denselben Gräbern enthauptet zu werden, welches auch an ihnen vollzogen worden.

Als nun vorgedachter massen der Bischof Sirtus hin zum Tode geführet ward, folgete ihm sein

### Archi = Diaconus Laurentius,

welcher bitterlich zu weinen anfieng, daß er nicht zugleich mit ihm sterben solte, und rief ihm kläglich zu: Wo gehest du hin, mein Vatter, ohne deinen Sohn? Wohin eilest du, heiliger Priester, ohne deinen Diaconum? Hast du etwas mißfälliges an mir befunden, lieber Vatter, daß du in diesem Kampfe mich deiner Gemeinschaft nicht würdig achtest? Versuche doch, ob du einen tüchtigen Diener zur Geheimniß des Kelches erwehlet hast? Darauf gab ihm der heilige Sirtus zur Antwort: Gib dich zufrieden, mein Bruder, ich gehe voran, nach dreyen Tagen wirst du mir folgen! Lasse dir



### Gesundheits - Regeln im Hornung.

Test bad, sez Köpff und lasse Blut,  
Warme Speis und Schlaffen ist  
auch gut;  
Für dem Fieber hüte dich mit  
Macht,  
Und halt den Leib in guter Acht.

\* \* \*

Ueberfluß ist eine Verwirrung,  
Mangel und Elend, Ehre eine Last,  
Ute-rigkeit eine Verachtung, Be-  
förderung gefährlich, unange-  
nehm seyn verhaßt, aber mässiger  
Stand bringt Ruhe und Vergnü-  
gen. Ob wir schon in der Welt  
nichts finden, das uns wahrhaftig  
vergnügen kan, so müssen wir  
doch lernen mit dem vergnügt zu  
seyn, das wir haben.

\* \* \*

Es ligt an Zeit und Glück, wer  
etwas haben soll.  
Und zwar das letzte ist nicht alle  
Tag zu kriegen:  
Drum, wenn es zu dir kömmt,  
so fasse es ja wohl,  
Es ist den Vöglen gleich, die durch  
die Hände fliegen.



**Verbeßerter Merz. Planetenstellung. Alter Hornung.**

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Abgang 5. Uhr, 26. min.	
Donstag	1 Albinus 12
Freitag	2 Simplicius 27
Samsta.	3 Kunigunda 11
9. Sonntag	4 <b>Inv. Adrian</b> 26
Montag	5 Eusebius 9
Zinsag	6 <b>Fridolinus</b> 23
Mitwo.	7 <b>Fronf. Felle.</b> 6
Donstag	8 Philimon 18
Freitag	9 Vierzig Ritter 1
Samsta.	10 Alexander 13
10. Sonntag	11 <b>Rem. Man.</b> 25
Montag	12 <b>Gregorius</b> 7
Zinsag	13 <b>Macedonius</b> 19
Mitwo.	14 Zacharias 1
Donstag	15 Longinus 13
Freitag	16 Herbertus 25
Samsta.	17 <b>Verus</b> 7
11. Sonntag	18 <b>Ocul. Gab.</b> 19
Montag	19 <b>Josephus</b> 1
Zinsag	20 <b>Eman.</b> 13
Mitwo.	21 <b>Mitt. Bened.</b> 26
Donstag	22 <b>Vigandus</b> 9
Freitag	23 <b>Fidelis</b> 22
Samsta.	24 <b>Gustavus</b> 6
12. Sonntag	25 <b>Uxt. M. B.</b> 20
Montag	26 <b>Ludgerus</b> 5
Zinsag	27 <b>Nuprecht</b> 20
Mitwo.	28 <b>Prius</b> 5
Donstag	29 <b>Eustachius</b> 20
Freitag	30 <b>Guido</b> 5
Samsta.	31 <b>Hermann</b> 20

**Jahrmärkte im Merz.**

18 Gabinus	11. st. 4. m.
19 Subertus	10. u. 52. m. n. reiffen
20 Eucharis	Δ♀ spielt, ☉ & hell
21 <b>E. H. Faba.</b>	☾ in ♄ Δ○*○♀
22 <b>Pet. Stuhl.</b>	☾ da ☉ regen
23 <b>Josua</b>	♀ in ♄ sieht es Kunstet
24 <b>Wschm. W.</b>	☾ über * ☉ wind
25 <b>Victor</b>	Mat. 15. Tagl. 11. st. 29. m.
26 <b>Nestorius</b>	☾ aus; ☉ & frisch
27 <b>Sara</b>	
28 <b>Inv. Lea.</b>	
1 Albinus	Δ♀ *♀♂ durch unftet
2 Simplicius	☉ 8. u. 4. m. n. ☉♂♀
3 <b>Fronf. Ku.</b>	☾ Upog. Morden, wind
4 <b>Adrian</b>	☾ Raub X trüb
5 <b>Eusebius</b>	☾ und ☉ & golind
6 <b>Fridolinus</b>	☾ Δ♂ Δ♀ ♀ heil
7 <b>Rem. Fel.</b>	Luc. 11. Tagl. 11. st. 50. m.
8 <b>Philimon</b>	Δ○ Brand, ☉ schön
9 <b>40. Ritter</b>	☾ *♀♂ * wind
10 <b>Alexander</b>	Tag und Nacht gleich.
11 <b>Manafes</b>	☾ 9. u. 59. m. n. regen
12 <b>Gregorius</b>	☾ ☉ ☉ ♀ wolken
13 <b>Macedonius</b>	*○ ☉♀ ver. feucht
14 <b>Oc. Zach.</b>	☾ dirbet ☉ dunkel
15 <b>Longinus</b>	Joh. 6. Tagl. 12. st. 16. m.
16 <b>Herbertus</b>	♀ in ♄ *♀ X unftet
17 <b>Mitt. Wnt.</b>	☾ ☉ ☉ man. wind
18 <b>Gabriel</b>	*♀ ☉ des ☉ heil
19 <b>Josephus</b>	☉ 4. u. 39. m. n. ♀ in ♄
20 <b>Emanuel</b>	☾ ☉ ☉ Perig. * unftet

**Haus- und Bawen. Regel.** Donners im Merzen, so bedent ein fröhlich und fruchtbar Jahr. Trockner Merz, nasser April, kühler May, süß Kellern, Kaffan, und macht viel Heu. Wie es am Ascher- mitwoch wittert, soll es die ganze Fasten aus wittern. Wanns am Tag Maria Verkündigung hell und klar, hoffen die Alten ein gut Jahr. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer.



Verbeßerter April.

Planetenstellung.

Alter März.

Jahermärkte im April.

Sonnen Ausgang 5. Uhr, 40. min.	Niedergang 6. Uhr, 20. min.
13. <b>Sonn.</b> 1. Jud. S. B.	Juden wollen Jes. steinigen, Fob. 8. Tagl. 12. st. 41. m.
Montag 2. Abundus	Finn * O Der wind
Dinstag 3. Stanislaus	* *
Mitwo. 4. Umbrosius	*) II. u. 25. m. v. O
Donstag 5. Joel	* * * * * * * * * * *
Freitag 6. Ireneus	* * * * * * * * * * *
Samsa. 7. Celestinus	* * * * * * * * * * *
14. <b>Sonn.</b> 8. Valmtag	Christi Eintritt in Jerusalm. Mat. 21. Tagl. 13. st. 7. m.
Montag 9. Sibilla	* * * * * * * * * * *
Dinstag 10. Ezechiel	* * * * * * * * * * *
Mitwo. 11. Leo, Pabst	* * * * * * * * * * *
Donstag 12. Gründ. J. P.	* I. u. 30. m. n. schön
Freitag 13. Charf. Egesth.	* * * * * * * * * * *
Samsa. 14. Tiburtius	* * * * * * * * * * *
15. <b>Sonn.</b> 15. Ostertag	Uferstehung Christi, Mar. 16. Tagl. 13. st. 28 m.
Montag 16. Daniel	* * * * * * * * * * *
Dinstag 17. Rudolf	* * * * * * * * * * *
Mitwo. 18. Valerius	* * * * * * * * * * *
Donstag 19. Bernerus	* * * * * * * * * * *
Freitag 20. Hercul.	* * * * * * * * * * *
Samsa. 21. Anselmus	* * * * * * * * * * *
16. <b>Sonn.</b> 22. Qual. Eaj.	Erscheinung Christi, Fob. 20. Tagl. 13. st. 46. m.
Montag 23. Georg	* * * * * * * * * * *
Dinstag 24. Albrecht	* * * * * * * * * * *
Mitwo. 25. Marc. Evang.	* * * * * * * * * * *
Donstag 26. Anacletus	* * * * * * * * * * *
Freitag 27. Anastasius	* * * * * * * * * * *
Samsa. 28. Vitalis	* * * * * * * * * * *
17. <b>Sonn.</b> 29. Mil. Pet. M.	Vom guten Hirten, Fob. 10. Tagl. 14. st. 12. m.
Montag 30. Quirinus	* * * * * * * * * * *

1. u. 30. m. n. schön	21. Leoben
* * * * * * * * * * *	22. Sigardus
* * * * * * * * * * *	23. Fidellis
* * * * * * * * * * *	24. Gufadius
* * * * * * * * * * *	25. Mar. Vert.
* * * * * * * * * * *	26. Ludgerus
* * * * * * * * * * *	27. Ruprecht
* * * * * * * * * * *	28. Jud. Prif.
* * * * * * * * * * *	29. Gufadius
* * * * * * * * * * *	30. Gudo
* * * * * * * * * * *	31. Hermann
<b>April</b>	
1. Hugo, Bis.	1. Jäger
2. Abundus	2. Jäger
3. Stanislaus	3. Jäger
4. Valmtag	4. Jäger
5. Joel	5. Jäger
6. Ireneus	6. Jäger
7. Celestinus	7. Jäger
8. Gründonst.	8. Jäger
9. Charf. Sib.	9. Jäger
10. Ezechiel	10. Jäger
11. O. Herias	11. Jäger
12. Jul. Pabst	12. Jäger
13. Egesthus	13. Jäger
14. Tiburtius	14. Jäger
15. Olimpius	15. Jäger
16. Daniel	16. Jäger
17. Rudolf	17. Jäger
18. Qual. B.	18. Jäger
19. Bernerus	19. Jäger

20. Gudo	20. Jäger
21. Hermann	21. Jäger
22. Sigardus	22. Jäger
23. Fidellis	23. Jäger
24. Gufadius	24. Jäger
25. Mar. Vert.	25. Jäger
26. Ludgerus	26. Jäger
27. Ruprecht	27. Jäger
28. Jud. Prif.	28. Jäger
29. Gufadius	29. Jäger
30. Gudo	30. Jäger
31. Hermann	31. Jäger

Welen, 3te Mitw.	1. Jäger
Neberg, 4.	2. Jäger
Baden im Nergöw, auf Georgi.	3. Jäger
Bern, 24. grosser Jahrmart.	4. Jäger
Biel, letzte Donstag.	5. Jäger
Bremgarten, 18.	6. Jäger
Dellberg, Eglisau 3	7. Jäger
Frankenthal, 8.	8. Jäger
Frankfurt, 17.	9. Jäger
Herzogenbuchse, 4.	10. Jäger
Hiffingen, 18.	11. Jäger
Grandson, 24.	12. Jäger
Herisau, Neustadt 23	13. Jäger
Reistenholz, 23.	14. Jäger
Langenbruck, 25.	15. Jäger
Langrau, Lutri, 25.	16. Jäger
Lauffenburg, 17.	17. Jäger
Laupen, 19.	18. Jäger
Lausanne, 26.	19. Jäger
Lichtensteig, 29.	20. Jäger
Meyenfeld, 30.	21. Jäger
Mühlhausen, 17.	22. Jäger
Orbe, 23.	23. Jäger
Putterlingen, 19.	24. Jäger
Pontarli, auf Georgi	25. Jäger
Rapperdwi, 18.	26. Jäger
Rheinegg, 25.	27. Jäger
Richtenschwyl, 24.	28. Jäger
Rohtwyl, auf Seberg	29. Jäger
Romainmotier, 20.	30. Jäger
Romont, auf Marc.	31. Jäger
Sanen, 6.	
la Carra, 24.	
Selinge, auf Marc.	
Solothurn, 17.	
Stein am Rhein, 27	
Stielingen, 23.	
Surse, 30.	
Vivis, 24.	
Wangen, 26.	
Wetteschwyl, 5.	
Yfferten, 10.	
Zofingen, 17.	

Haus- und Bauern-Regel. Dürer April, ist nicht der Bauern Will, sondern Aprilen-Regen ist ihnen gelegen. Donerts so der Mond im Stier ist, bedeutet es, das Korn und Gersten Schaden leiden werden. Auf Tiburtii sollen alle Felde grünen. Wann die Grasmücke singt, ehe der Wein herdoer sprosst, so wird gemeinlich ein fruchtbares Jahr, und Gott beschehet Wein genug. St. Georg und Marr, dröben oft viel Arg. Regnet es am Chorfreitag, so hofet man ein gutes Jahr.



## Monds=Viertel und Bitterung des Merzens.

Das erste Viertel, den 5. um 10. Uhr, 52 m. n. lasset  
rauhes und unangenehmes Wetter vermuthen.  
Der Vollmond oder Wädel, den 13. um 8. U. 4. m. n.  
bringet Winde, die dieses Gewölk vertreiben.

Das letzte Viertel, den 21. um 9. U. 59. m. n. ist zu  
unlustigem und unbeständigem Wetter geneigt.  
Der Neumond, den 28. um 4. U. 39. m. nachm.  
deutet auf veränderliches Wetter mit Wind.

dir indessen die Schätze der Kirchen (die Armen) empfohlen seyn. Diese weissagende Worte des sterbenden Bischofs erreichten auch ihre gänzliche Erfüllung; Denn es kam dem Römischen Statthalter bald zu Ohren, sowohl daß Laurentius ein Christe sey, als auch, daß er als ihr Ober = Diaconus oder Almosenner die vermeinten Schätze der Kirchen in seiner Verwahrung habe. Weil er nun ein Geld = begieriger Mann war, so gab er alsobald Befehl, man solle Laurentium vor ihn bringen, mit welchem er zuvorderst ein Geld = Examen anstellte, und ihn also anredete: Ihr Christen beklaget euch immer, sprach er, daß wir unbilliger weise wider die Leiber der Christen wüthen, und allzu blutgierig damit verfahren; Auf daß ich euch nun zu solchem hitzigen Urtheil keinen Anlaß gebe, so will ich dich freundlich darinn abeten haben, was deine Schuldigkeit von selbst ist: Man weiß aus zuverlässiger Nachricht, daß ihr Christen bey euern geweihten Ceremonien aus güldenen Bechern trinket, und das heilige Blut in silbernen Schalen rauchen lasset, auch daß ihr bey nächtlicher Andacht auf güldenen Leuchtern die Wachsblichter anzündet; dieses redete er als ein Heide und nach heidnischem Gebrauche von dem Gottesdienst der Christen, deann die Priester der Heiden siengen der geschlachteten Opfer Thiere ihr Blut in Schalen auf. Ferner, sprach er zu Laurentio, bestätiget



### Gesundheits = Regeln im Merz.

Im Merzen schreyf, nicht stark  
purgir,  
Durch Schweißbad auch das Böse  
abführe!  
Brauch weiche Speis, trink alten  
Wein,  
Die werden dir sehr dienlich seyn.

\* \* \*  
Der ist weis und vorsichtig, wel-  
cher nicht allein damit vergnügt ist,  
daß er eine Sache thut; sondern  
er auch ein Ding wohl auszurich-  
ten sucht, einfolglich von einer  
Sach lieber genugsame Gewißheit  
begehret zu haben, als daß er et-  
was aus Uebereilung sollte verrich-  
ten: Sierum fängt er auch nichts  
an, wozu er sich vorher nicht zu-  
bereitet, gerüstet und fertig ge-  
macht hat.

\* \* \*  
Auf, auf ihr Menschen, auf!  
nehmt diese Zeit in acht,  
Da selbst das Firmament auf  
euer Wohl bedacht,  
Eilt, werfet euch vor Gott, dem  
grossen Herrn der Ehren,  
In tiefster Demuth hin; Er will  
euch noch erhören.



## Monds=Biertel und Bitterung des Aprills.

Das erste Viertel, den 4. um 11. Uhr, 25. m. vorm.  
 will unruhiges Wetter nach sich ziehen.  
 Der Vollmond oder Wädel, den 12. um 1. U. 30. m.  
 nachm. bringet Wärme mit etwas Sonnenschein.

Das letzte Viertel, den 20. um 9. U. 51. m. v. bewür-  
 fet bey bewolktem Himmel warme Regen.  
 Der Neumond, den 27. um 12. U. 55. m. v. erregt  
 starke Winde, welche hellen Himmel machen.

tiget es die allgemeine Sage, daß euerer Brüder  
 viel tausend Gulden, die sie von ihren verkauf-  
 ten Landgüthern gehoben, zur gemeinen Steuer  
 darbringen; die enterbete Eltern=lose Waisen  
 und Befreundte seufzen hierüber, daß sie das  
 Ihrige in den verborgenen Winkeln euerer Kir-  
 chen ligen haben, und ihr für ein Werk des  
 höchsten Gottesdiensts haltet, die guten Kin-  
 der des Ihrigen zu berauben und zu entblößen.  
 So bringe dann die Schätze hervor, welche du  
 durch zauberische Ueberredung gehäuffet und  
 in der finstern Höhlen verschlossen hast! Das  
 allgemeine Beste erheischet solches, und die ent-  
 blößete Keyserliche Schatzkammer. Ich höre  
 ja, daß euerer eigene Lehre solches befehlet, ei-  
 nem jeden das Seinige zu geben; der Keyser  
 erkennet sein Selt an seinem Bildnisse, so gebet  
 dann dem Keyser was des Keyseris ist. Es ist  
 ja billich, was ich fordere; es wäre dann, daß  
 eueres Gottes Bildniß auf dem Selt geprüget  
 stühnde. Erfüllet nun mit der That euerer Wor-  
 te, die ihr der ganzen Welt verkauffet, und ge-  
 bet das Selt her, seyd dann lange genug reich  
 an Worten.

Der heilige Laurentius ließ sich solches An-  
 muhten nicht bewegen noch irre machen, son-  
 dern als wäre er zu gehorsamen bereit, gab er  
 bescheidenlich zur Antwort, und sprach: Ich  
 kan nicht läugnen, unsere Kirche ist ja reich,  
 und besizet viel Geldes und Guthes, mehr als  
 B jemand



### Gesundheits=Reglen im April.

Jetzt wächst alles mit Gewalt,  
 Drum brauch Arznei, die dich er-  
 halt;  
 Schleim, böse Feuchtigkeit abführ,  
 Durch Schweißbad auch dein  
 Haupt curier.

\* \* \*

Eines weisen Menschen Eigen-  
 schaft ist es, daß er allezeit in eini-  
 ger Bekümmerniß stehet, wann er  
 was thut, woran viel gelegen,  
 und das mit etwas Gefahr ver-  
 knüpft gehet. Er sucht alle Hin-  
 dernisse zu vermeiden, und den  
 Weg einzuschlagen, auf welchen  
 er zu seinem Endzweck gelangen  
 kan.

\* \* \*

Es wird um diese Zeit wol man-  
 chen Sonnenmann,  
 Der fürchterliche Mars gar hef-  
 tig schnauben an.  
 Krankheit und jäher Tod wird  
 manches Haus erschrecken,  
 Jedoch die Feuersglut noch größ-  
 res Leid erwecken.



Sonnen Aufgang 4. Ubr, 51. min. Niedergang 7. Ubr, 9. min.			
Zinstag	1 <b>Philipp Jacob</b> ♀ II	☾ ☾ <b>Wie</b> donner	20 Hercules
Mitwo.	2 <b>Abanastus</b> ♀ 24	♀ in <b>grausam</b> schön	21 Anselmus
Donsta.	3 <b>Erfindung</b> ♀ 6	♂ ♀ <b>ist ein</b> warm	22 Caius
Freitag	4 <b>Florianus</b> ♀ 19	) I. U. 48. m. v. trüb	23 <b>Georgius</b>
Samst.	5 <b>Gottbard</b> ♀ I	♂ ♀ <b>regen</b>	24 <b>Albrecht</b>
18. <b>Sonnt.</b>	6 <b>Job. 30. P.</b> ♀ 13	Joh. 16. Taggl. 14. st. 33. m.	Evang. Joh. 10.
Monta.	7 <b>Juvenalis</b> ♀ 25	♀ R. <b>Land ge.</b> ☾ ♀	25 <b>Mic. Me</b>
Zinstag	8 <b>Michali Ersch.</b> ♀ 7	♂ ♀ <b>in</b> ♀ warm	26 <b>Anacletus</b>
Mitwo.	9 <b>Beat</b> ♀ 19	(Apog. <b>plagt,</b> ☾ wind	27 <b>Anastafius</b>
Donsta.	10 <b>Malchus</b> ♀ I	♂ ♀ <b>wenn</b> ☾ ♀ schön	28 <b>Vitalis</b>
Freitag	11 <b>Ursel, Luise</b> ♀ 13	♂ ♀ <b>♀ R. Krieg</b> wind	29 <b>Bet. Märt.</b>
Samst.	12 <b>Pancrattus</b> ♀ 25	♂ ♀ <b>♂ und</b> ☾ hell	30 <b>Quiricus</b>
19. <b>Sonnt.</b>	Verheissung des Trösters,	☾ 5. u. 10. m. v. ♀ in ♀	<b>May.</b>
Monta	13 <b>Can. Serv.</b> ♀ 7	Joh. 16. Taggl. 14. st. 51. m.	1 <b>Phil. Jae.</b>
Zinstag	14 <b>Epifanius</b> ♀ 20	♂ ♀ <b>Hunger</b> warm	Evang. Joh. 16.
Mitwo.	15 <b>Sofia</b> ♀ 2	♂ ♀ <b>es durch.</b> ☾ sch.	2 <b>Jubil. Ut.</b>
Donsta.	16 <b>Peregrinus</b> ♀ 15	☾ <b>* ♀ nagt,</b> ♀ doñer	3 <b>Erfind.</b>
Freitag	17 <b>Aaron</b> ♀ 28	☾ <b>☾ wenn</b> wind	4 <b>Florianus</b>
Samst.	18 <b>Isabelle</b> ♀ II	☾ ♀ <b>grüniger</b> wolken	5 <b>Gottbard</b>
19. <b>Sonnt.</b>	19 <b>Potentiana</b> ♀ 25	♂ ♀ <b>Soldaten</b> warm	6 <b>Job. Pf.</b>
Monta	20 <b>Rog. Chri.</b> ♀ 9	☾ 6. u. 4. m. u. wind	7 <b>Juvenalis</b>
Zinstag	21 <b>Const.</b> ♀ 23	Joh. 16. Taggl. 15. st. 6. m.	8 <b>Mich. Erf.</b>
Mitwo.	22 <b>Helena</b> ♀ 8	♀ in <b>♂ Haus,</b> heiß	Evang. Joh. 16.
Donsta.	23 <b>Dietrich</b> ♀ 22	♂ ♀ <b>zehrt</b> * regen	9 <b>Can. B.</b>
Freitag	24 <b>Aufahrt Joh.</b> ♀ 7	♂ ♀ <b>Perig.</b> wind	10 <b>Malchus</b>
Samst.	25 <b>Urbanus</b> ♀ 22	♂ ♀ <b>Früchte,</b> ♀ schön	11 <b>Uriel, Luise</b>
1. <b>Sonnt.</b>	26 <b>Eleutherus</b> ♀ 7	♂ ♀ <b>* ♀ West</b> wind	12 <b>Pancrattus</b>
Monta	27 <b>Exau. Eutr.</b> ♀ 21	♂ ♀ <b>♂ und</b> warm	13 <b>Servatius</b>
Zinstag	28 <b>Wilhelm</b> ♀ 5	☾ 9. u. 5. m. v. ♀ hell	14 <b>Epifanius</b>
Mitwo.	29 <b>Maximilian</b> ♀ 19	Joh. 15. Taggl. 15. st. 23. m.	15 <b>Sofia</b>
Donsta.	30 <b>Hiob</b> ♀ 2	♂ ♀ <b>* ♀</b> ☾ schön	Evang. Joh. 16.
	31 <b>Perronella</b> ♀ 15	☾ ☾ <b>♂ ♀</b> wind	16 <b>Rog. Ber.</b>
		♂ ♀ <b>* ♀ alles</b> dunkel	17 <b>Aaron</b>
		♂ ♀ <b>♀ dñ.</b> * ☾ sch.	18 <b>Isabelle</b>
		☾ ♀ <b>☾ auf.</b> ♀ schön	19 <b>Potentian.</b>
			20 <b>Aufahrt</b>

Jahrmärkte im May.

NB. Schöpfen im Entlibuch, den letzten mont. im April.  
 Frau, letzte Mitw. Aubonne, 1. Zinstag Ber, 1. Donstag. Beaulieu, 29. Brugg, 2te Zinstag. Burgdorf, 31. Büren, 1ste Mitw. Eoffoney, 31. Ehur, 12. Erlach, 2te Mitw. Freyburg in Uchtland, 3. Hasle, 3te Zinstag. Lüffingen, 28. Hutwyl, 1ste Mitw. Langenthal, 29. Leipzig, auf Jubilate Leuzburg, 1. Mitw. Liguieres, 6. Lucern, 22. Milden, 2te Zinstag. Münster im Berg, 7. Neuw, erste Donst. Neuenstadt am Diele, See, 29. Nydau, 22. Dsch, 3te Mitwoch. Olten, 7. Pletterlingen, 31. St. Gallen, 26. Schwarzenburg, 10. Signau, 1ste Donst. Thun, 2te Mitwoch. Unterseen, 2. Urn, 31. Wislisburg, 9. Wiedlisbach, 2. Wyl im Turgow, den 1. Zinstag.

Bauren Reglen. Wanns im Mayen oft donnert, folget gern ein fruchtbar Jahr, und bedeutet grosse Wind. Wenns auf St. Urbans-Tag schön Wetter ist, soll der Wein wohl gerathen. Der Mayen voll Wind, begehret das Baurengesind. Wann der May kalt ist, und Reissen gibt, ist es der Frucht und Wein schädlich. Regnets auf Pfingsten, so bringt es alle Plag. Vor Servatii ist kein Sommer, nach Servatius kein Winter, tag mehr so schadel. Wie die Kircken blühen, so blühet gemeiniglich der Nocken auch.



## Wonds- Viertel und Bitterung des Mayens.

Das erste Viertel, den 4. um 1. Uhr, 48. m. vorm.  
lasset veränderliches Wetter vermuthen.  
Der Vollmond oder Wäbel, den 12. um 5. U. 10. m. v.  
verursachet kräftigen Sonnenschein.

Das letzte Viertel, den 19. um 6. Uhr, 4. m. nachm.  
will Winde bringen mit etwas Regen.  
Der Neumond, den 26. um 9. Uhr, 5. m. vorm.  
lasset etliche schöne Tage hoffen.

jemand in der ganzen Welt, daß auch der Reyser nicht so viel Geld in seinem Ballast hat, dem alleß Gelt zugehöret. Ich weigere mich auch nicht den reichen Gottskasten dir zu eröffnen; will auch gerne alles offenbaren, und die Schätze Christi darlegen: Nur alleine bitte ich, du wollest mir so viel Zeit vergönnen, daß ich solches recht bewerkstelligen möge; dann ich will nur zuvor ausrechnen, was vorhanden, und sodann dir die ganze Summa übergeben! Der Statthalter ward hierüber voll Freuden, und ase schon in der Hofnung vom Golde, als ob er es bereits im Hause hätte. Die vergönnete Frist dreyer Tage wolte ihm auch fast zu lang fallen, doch ließ er ihn wegen gegebener grossen Verheißung mit aller Höflichkeit heimgehen. Da lief der heilige Mann die drey Tage über in der Stadt umher, und versamlete alle gebrechliche und arme Leute, die ein Almosen suchen. Da sahe man einen Hauffen Blinde, welche mit ihrem Stocke sich des Weges erkundigten; dergleichen viele Lahme, Krüppel und Hinkende; item, mit Eiterbeulen und faulen Wunden behaftete; andere, die an Händen oder Füßen verdorret waren. Solche suchte er in allen Gassen auf, so viel ihrer von der mütterlichen Kirchen erhalten wurden, und ihme als dazu bestelltem Haushalter bekannt waren. Er zehlete sie mit einander, und schrieb ihre Namen auf, und befahl ihnen in einer

B 2

langen



### Gesundheits-Reglen im May.

Die Kräuterbad sind nun recht gut,  
Dergleichen Cur macht frisches  
Blut,  
Züt dich vor Zorn, halt Mässigkeit  
In allem Ding, so dients zur  
Freud.

\* \* \*  
Glück und Unglück sind beyde  
schwere Versuchungen, aber selig  
ist der Mensch, der die Probe von  
beyden wohl ausstehet, ohne in  
dem einen hochmühtig und in dem  
andern Kleinmühtig zu werden.  
Unterscheidet das wahre Guth  
wohl von dem Scheinguth, dann  
dasjenige, welches nur im Schein-  
guth ist, fasset ein doppeltes Ubel  
in sich.

\* \* \*  
Glücklich für Tapfere. Doch  
aber, leider, ach!  
Es drohet einem Land ein grof-  
ses Ungemach.  
Wird sich hier Jupiter nicht noch  
ins Mittel legen;  
So dörfte Mars anjezt ein böses  
Spiel erregen.







## Monats = Viertel und Witterung des Brachmonats.

Das erste Viertel den 2. um 5. U. 28. m. n. bringet Winde, welche hellen Himmel machen.  
Der Vollmond oder Wädel den 10. um 6. U. 50. m. n. macht anfangs hell, hernach unabändig Wetter.

Das letzte Viertel, den 17. um 11. U. 3 l. m. n. gehet trüb ein, bald aber folget Sonnenschein.  
Der Neumond den 24. um 5. Uhr, 58 m. n. machet eine Sonnenfinsternis, und gibel Regenwetter.

langen Reihe vor der Kirche zu stehen; denn der bestimmte Tag war da, und der geizige Richter wartete mit heiß-hungerigem Geiste auf die gegebene Verheissung.

Der Märtyrer gieng dann zu ihm hin, und sprach: Ich wolte nun, daß du kämest, und selbst die Kirchengüter mit Bewunderung in Augenschein nimmest, welche unser sehr reicher Gott in seinem heiligen Schatz hat; du wirst einen grossen Vorrath voll güldener Gefässe finden, und Reihenweise unsere Geldbeutel gestellet. Damit gieng der Zeuge voran, ihm den Weg zu weisen, und der Statthalter ließ sich nicht verdrissen zu folgen, bis sie an die heilige Pforte kamen; wo die Hauffen der Elenden und Armen einen erbärmlichen Anblick gaben, und ihre bittende Stimme erschallen lieffen. Der Statthalter entsakte sich hierüber, und lehrete sich mit grimmiigen Augen zum heiligen Laurentio, der ohne Bestürzung zu ihm sprach: Was drohest du? Mißfällt dir allhie etwas? Haltest du diese für verächtlich und geringe, und des Versprechens würdig? Das Gold, wornach dich so sehr dürstet, wächst in denen ausgegrabenen Steinhauften, und von dem unreinen Erzen müssen die zu den Bergwerken Verdammte es kümmerlich ausarbeiten mit Waschen und Schlemmen des trüben Sandes, dazu muß die heisse Flamme die Schlacken davon verzehren. Durchs Gold wird die Ehre

B 3

und



### Gesundheits = Regeln im Brachmonat.

Käse, Milch, viel Schlags und Obst vermeid,  
Brauch Arznei, doch mit Bescheid,  
Von Mant trink den lautern Wein  
Salat mit Oehl, gesund soll seyn.

\* \* \*

Sagt man etwas Uebels von euch, so ist es entweder wahr, oder nicht wahr; ist es wahr, so thut es ins künftige nicht mehr; ist es nicht wahr, traget es mit Gedult, eure Neider werden alsdenn beschämt werden. In der wahren Niedrigkeit ligt alle Hoheit verborgen. Dann erkenne dich nur selber recht, so wirst du über keinen andern dein Urtheil gehen lassen.

\* \* \*

Das weibliche Geschlecht, und wer venerisch ist,  
Ja selbst der Hausstand auch,  
leid Noth zu dieser Frist.  
Der Himmel schütze doch die Felder mit den Saaten,  
Daß ihnen Hagelsturm und Kiesel  
jetzt nicht schaden.



Verbessertter Heumonats Planetenstellung Alt-Brachman.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 10. min. Niedergang 7. Uhr, 50. min.	
26. Verlorenes Schaaf,	Luc. 15. Taggl. 15. st. 41. m.
<b>Sonnt.</b> 1 <b>Th</b> Theobald 29	<b>☿</b> ☽ <b>Das</b> windig
<b>Monta.</b> 2 <b>Mar. Heim.</b> 11	☾ u. 55. m. v. (Apog.
<b>Zinstag</b> 3 <b>Francisca</b> 23	<b>♁</b> ♀ in <b>♁</b> trüb
<b>Mittwo.</b> 4 <b>Ulrich</b> 5	<b>♁</b> ☽ <b>Mein</b> regen
<b>Donsta.</b> 5 <b>Hedwig</b> 17	<b>♁</b> ♀ und <b>♁</b> trüb
<b>Freitag</b> 6 <b>Esajas</b> 29	<b>♁</b> ☽ <b>Dein</b> bat windig
<b>Samst.</b> 7 <b>Joachim</b> 12	☿ ♀ in der warm
27. Balken und Splitter,	Luc. 6. Taggl. 15. st. 35. m.
<b>Sonnt.</b> 8 <b>Kilian</b> 25	☿ ☽ <b>Welt</b> , dunkel
<b>Monta.</b> 9 <b>Christus</b> 8	☾ ☽ ☿ ♀ in <b>♁</b>
<b>Zinstag</b> 10 <b>7. Brüder</b> 21	☿ 6. u. 23. m. v. ☿ ☽
<b>Mittwo.</b> 11 <b>Rabel</b> 4	☿ ♀ ♀ <b>schon</b> ☽
12 <b>Samson</b> 18	<b>♁</b> ☽ ☽ <b>man</b> , regē
<b>Freitag</b> 13 <b>Heinr. Keis.</b> 2	☽ ♀ <b>ches</b> un- schön
<b>Samst.</b> 14 <b>Bonaventura</b> 16	☿ ☽ <b>glück</b> ange- warm
28. Petri Berufung,	Luc. 5. Taggl. 15. st. 26. m.
<b>Sonnt.</b> 15 <b>Margar.</b> 1	<b>♁</b> ☽ <b>stellt</b> , so neblicht
<b>Monta.</b> 16 <b>Hundst. Anf.</b> 15	(Per. ☽ <b>lang</b> warm
<b>Zinstag</b> 17 <b>Alexius</b> 29	☾ u. 56. m. v. <b>Fin</b> ☽
<b>Mittwo.</b> 18 <b>Brandolf</b> 13	<b>♁</b> ☽ <b>regiert</b> ☽ <b>donner</b>
<b>Donsta.</b> 19 <b>Rosina</b> 27	☿ ♀ <b>das</b> ☽ <b>heiß</b>
<b>Freitag</b> 20 <b>Otto, Hart.</b> 11	☿ ☽ <b>Mein</b> wind
<b>Samst.</b> 21 <b>Eleva</b> 25	<b>♁</b> ☽ und <b>Dein</b> , dunkel
29. Pharisäer Gerechtigkeit,	Matt. 5. Taggl. 15. st. 11. m.
<b>Sonnt.</b> 22 <b>M. Mag.</b> 9	☾ ☽ ☽ ♀ <b>trüb</b>
<b>Monta.</b> 23 <b>Apollo</b> 22	<b>♁</b> ☽ <b>wird</b> <b>☽</b> warm
<b>Zinstag</b> 24 <b>Christina</b> 5	☿ 4. u. 27. m. v. ☽ ♀
<b>Mittwo.</b> 25 <b>Jacob Christ.</b> 18	☽ ♀ <b>schwer</b> , ☽ wind
<b>Donsta.</b> 26 <b>Anna</b> 1	<b>♁</b> ☽ <b>lich</b> ☽ <b>warm</b>
<b>Freitag</b> 27 <b>Martha</b> 13	☽ ♀ <b>☽</b> <b>Fried</b> regen
<b>Samst.</b> 28 <b>Pantaleon</b> 25	<b>♁</b> ☽ <b>☽</b> auf <b>☽</b> wind
30. Jesus speist 4000. Mann,	Mar. 8. Taggl. 14. st. 55. m.
<b>Sonnt.</b> 29 <b>7. Beatrix</b> 7	<b>♁</b> ☽ ☽ <b>Er</b> , ☽ <b>schlein</b>
<b>Monta.</b> 30 <b>Jacobea</b> 19	(Apog. <b>♁</b> ♀ <b>de</b> warm
<b>Zinstag.</b> 31 <b>Germanus</b> 1	<b>♁</b> ☽ <b>in</b> <b>Seun</b> . trüb

Jahrmärkte im Heumonats.

Abtentchen, Freytag vor Jacobi.
Mitrich, 25.
St. Aleneberg, 25.
Drau, erste Mittwoch
Arburg, 2.
Augsburg, 4.
Beaurcaire in Lan- guedoc, 22.
Durlach, 25.
Geis, 4te Zinstag.
Hübelberg, Mont. nach Margretha.
Herjogenbuchse, 1ste Mittwoch.
Kanz, auf Margret Alten Calendiers.
Landau, 15.
Längnau, Mittwoch nach Margretha.
Lüdens, Mittwoch nach Margretha.
Meynz, auf Jacobi.
Memmingen, 4.
Meyenberg, 4.
Milden, erste Frey- tag, 7.
Orben, Mont. vor Margretha.
Romont, 2te Zinstag
Rheinegg, Mittwoch nach St. Jacobi
Kirchweyh.
Sanen, erste Zinstag.
Seckingen, 25.
Sempach, 9.
Wivis, Zinstag nach Maria Magdal.
Waldshut, 25.
Wallenburg, 22.
Welsch, Nereenburg, erste Mittwoch.
Willisau, auf Ulrich.

Bauren-Reglen. Donnerst wann der Mond im Löwen ist, bedeuts Verderbens des Korn und Gersten am Gebürg. Ist drey Sonntage vor Jacobs Tag schön, so wird gut Korn gesäet auf die Bühn; so es aber diesen Tag regnen wird, zeigt das das Erdrich nuzlich Korn gebietet. St. Jacobstag Vormittag zeigen thut, die Zeit vor Weibnachten, das halt in Suth. Und nachmit. die Zeit nach Weibnachten, also solt du nach Wetter trachten.



## Wonds - Viertel und Bitterung des Neumonats.

Das erste Viertel, den 2. um 9. U. 55. m. v. deutet auf dunkles unlustiges Regenwetter. Der Vollmond oder Wabel, den 10. um 6. U. 23. m. v. dürfte mit gleicher Bitterung fortfahren.

Das letzte Viertel den 17. um 3. U. 56. m. v. bringet warmes Wetter mit Donner. Der Neumond, den 24. um 4. Uhr, 27. m. v. will wechsel, weis, Regen und Sonnenweil geben.

und Schaam vertilget; durchs Gold wird die Redlichkeit geschwächt; es tödet den Frieden; machet, daß Treu und Glaube aufhöret, und die Gesetze selbst gehen dadurch zu Grunde. Was erhebest du das Gift der eiteln Ehre, und achtest es hoch? Suchest du wahres Gold? es ist das Licht im menschlichen Geschlechte; Diese sind die Säuglinge des Lichts, welche am Fleische leiden, damit die Gesundheit desselben nicht den Geist zum Hochmuth veranlasse. Wann die Krankheit die Glieder schwächt, so ist der Geist desto gesünder; hingegen sind bey starken Gliedern die Sinne schon verwundet; das zur Sünde erhitzte Blut schaffet dem Geiste keinen Nutzen, wann der böshafte Eifer darinnen das Gift versamlet. Würde mir die Wahl gegeben, so wolte ich lieber die empfindlichsten Schmerzen haben, und der Glieder Verderben erleiden, und dagegen innerlich am Geiste in Schönheit leben. Vergleiche die schädlichste Pest- Seuche mit den lasterhaften Seelen- Krankheiten, und untersuche, ob die Krankheit des Fleisches garstiger sey, oder eines unartiges Gemüths böse Wunden? Wir haben in unsern schwachen Gliedmassen eine vollkommene innwendige Schönheit, und unsere geheiligte Sinne wissen von keiner Krankheit. Ihr aber, wiewol ihr stark von Leibe seyd, habt den Aufsatz von innen, ihr hinket in Irthümern, und als betrogene Blinde sehet ihr nichts. Alle eure Reiche, die mit guld-



### Gesundheits - Regeln im Neumonats.

Nun meide alle Arzeneey,  
Lass kein Blut, wo die Noth nicht  
sey;  
Zalt dich mässig in allen Dingen,  
So kanst dein Leben höher bring-  
gen.

\* \* \*

In allen euern Wegen seyd be-  
dächtig und vorsichtig, dann die  
Vorsichtigkeit ist eine Mutter von  
aller Weisheit. Frezet euch nicht  
über jemens Uebelgehen, noch  
quälet euch nicht über jemens  
Glück, sondern lasset sowohl das  
eine als wie das anders eine solche  
Wirkung in euerm Gemüht ha-  
ben, als wenn es euch selber an-  
gienge.

\* \* \*

Ein böser Anschlag wird jetzt auf  
die Bahn gebracht;  
Drum nehmet, Fürsten, euch bey  
dieser Zeit in acht,  
Verachtet keinen Racht, den treue  
Diener geben:  
So wird das ganze Land ver-  
gnügt und glücklich leben.



**Verbessert Augstmonat. Planetenstellung. Alt. Heimon.**

Sonnen Ausgang 4. Uhr, 37. min. Niedergang 7. Uhr 23. min.	
Mitwo.	1 Petri Ketz. ☿ 13
Donsta.	2 Vort. Moses ☿ 29
Freitag	3 Stefani Erf. ☿ 7
Samst.	4 Justus ☿ 20
31.	Falsche Propheten, *
Sonnt.	5 Os Oswald ☿ 3
Monta.	6 Sirtus ☿ 16
Zinstag	7 Afra, Don. ☿ 29
Mitwo.	8 Reinhard ☿ 13
Donsta.	9 Lea ☿ 28
Freitag	10 Laurentias ☿ 12
Samst.	11 Gottlieb ☿ 27
32.	Ungerechter Haushalter, Luc. 16. Tagst. 14. st. 15. m.
Sonnt.	12 G. Clara ☿ 10
Monta.	13 Hippolitus ☿ 26
Zinstag	14 Samuel ☿ 10
Mitwo.	15 Mar. Hl. Ketz. ☿ 24
Donsta.	16 Foder. Koch. ☿ 8
Freitag	17 Berchtold ☿ 22
Samst.	18 Gottwald ☿ 5
33.	Jesus weynet über Jerusal Luc. 19. Tagst. 13. st. 56. m.
Sonnt.	19 G. Sebald ☿ 18
Monta.	20 Bernhard ☿ 1
Zinstag	21 Privatius ☿ 14
Mitwo.	22 Scipio ☿ 27
Donsta.	23 Ja. ☿ 9
Freitag	24 Bartholome ☿ 21
Samst.	25 Ludwig ☿ 4
34.	Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. Tagst. 13. st. 33. m.
Sonnt.	26 G. I. Genesis ☿ 16
Monta.	27 Hundst. end. ☿ 27
Zinstag	28 Augustinus ☿ 9
Mitwo.	29 Johani. entb. ☿ 21
Donsta.	30 Foltz, Adolf ☿ 3
Freitag	31 Rebecca ☿ 15

**Jahrmart im Augstmonat.**

Urau, 1.
Bisanz, 29.
Bremsart, 25.
Bischhoffell, 28.
Brid, 15.
Chinden, 22.
Diesenhofen, 10.
Diengen, 24.
Engen, 24.
Enstheim, 24.
Einsidel, 31.
Fischbach, 10.
Genff, 1.
Glaris, 14.
Gsteig hinter Sa- nen, 23.
Hattwyl, 4.
Kauser, 15.
Kauffen, 24.
Milben, 30.
Murten, 22.
Neuenstatt am Die- lersee, 28. Viehm.
Nien, 20.
Rapperzwyl, 22.
Reigensee, 10.
Rheinfelden, 30.
Romont, 16.
Schaffhausen, 24.
Schagnau, 29.
Schupfen im Ent- libuch, 7.
Solothurn, 7. ein Pferd. und Vieh- markt.
St. Immer, den 20.
Sursee, 28.
Willisau, 10.
Zofingen, 24.
Zurich, 27. der Schleissmarkt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.
Zweyströmen, 22.

Bauern - Reglen. Donnerst wann der Mond in der Jungfrau ist, bedeuht viel Regen, der bis in die 50. Tag wahren soll. Wann man auf Laurentii eine reife Trauben findet, so ist gute Hoffnung zu gutem Wein. Nach Laurentii wächst das Holz nicht mehr, darum pflegt man die Aeben abzuschlagen. Maria's Himmelfahrt klarer Sonnenschein, bringt gemeinlich gern viel guten Wein.



## Monds - Viertel und Bitterung des Augustmonats.

Das erste Viertel, den 1. um 2. Uhr, 59. m. vorm.  
 gibet warmes Wetter mit Donner und Regen.  
 Der Vollmond oder Wädel, den 8. um 4. Uhr, 20.  
 min. nachm. fahret mit hitzigem Wetter fort.  
 Das letzte Viertel, den 15. um 8. Uhr, 56. min.

vorm. lasset ebenfalls gute Sommerwitterung hoffen.  
 Der Neumond, den 22. um 5. Uhr, 10. min. nachm.  
 wil Regen geben mit Donner vermischt.  
 Das erste Viertel nochmalen, den 30. um 7. U. 41.  
 m. nachm. macht dem Monat ein dunkles Ende.

nen Kleidern prangen, sind viel schwächer und kränker als einer von diesen unsern Armen. Jener, der in Seidengewand stolzieret, und aufgeblasen in der Kutsche sitzt, alänzet nur von der innerlichen Wassersucht, die ihn ganz vergiftet hat. Ein anderer Geiziger kan seine krumme Hände nicht aufthun, und scheint verdorrete Finger zu haben, die in den Nerven gelähmet sind. Jenen hat die stinkende Wohl- lust mit den Huren, womit er sich schleppet, unflätig besudlet, und er träget schon den Bet- telfack am Halse. Was fehlet dem Stolzen, der nach eiteln Ehren dürstiglich trachtet? Men- nest du nicht, er habe das Fieber, und brenne in den Adern? Alle unsere Verräther, die nit schweigen können, sind krank an der Leber und hässig im Herzen. Doch was bemühe ich mich der neidischen Herzen Wunden und Eiter- beulen aufzuholen, du selbst, der du Rom re- gierest, und ein Verächter des ewigen Gottes bist, indem du die unflätigen Teufel ehrest, wirst vom Aussage der Seelen geplaget. Diese, wel- che du hochmühtigst verachtest, und dafür du ausspenest, werden in kurzem ihre kranke und gebrechliche Glieder ablegen und frisch und ge- sund seyn, wann sie von dem verderblichen Fleische erlöset, in der schönsten Gestalt in des Vatters Reich glänzen werden, und nicht mehr so schmutzig und gebrechlich, als sie jeko schel-  
E
nen,



### Gesundheits - Regeln im Augustmonat.

Wann weder Noth noch Gefahr  
 drauf steht,  
 So schon des Bluts, daß keins  
 entgeht;  
 Meid Würz, den Tagschlaf und  
 das Baad,  
 Denn all dergleichen bringet nur  
 Schad.

\* \* \*

Gedenket nur an zwey Tage in  
 eurem Leben, nemlich an den Tag  
 eurer Geburt und eures Tods, so  
 geht ihr zu einer Pforte ein, und  
 zu der andern wieder heraus.  
 Wir haben grosse Ursach über un-  
 sern Hochmuth beschämt zu seyn,  
 aber keine Ursache, um wegen un-  
 serer Schamhaftigkeit hochmühtig  
 zu seyn.

\* \* \*

So lang noch Geld und Saß,  
 Mißgunst und Jorn regiert,  
 So lang wird hier und da noch  
 Zank und Streit verspührt.  
 Drum, Menschen, bessert euch, laßt  
 die Affecten fahren,  
 So könnt ihr viel Verdruß und  
 vieles Geld ersparen.



**Verbessertter Herbstmonat. Planetenstellung. Mit Augustmon.**

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 24. min. Niedergang 6. Uhr, 36. min.

**Samsta.** 1 **Verend Egid.** 28  
 Tauber und Stummer,  
**Sonnt.** 2 **Gi2 Absolon** 11  
**Montag** 3 **Theodofa** 24  
**Zinsag** 4 **Ester** 7  
**Mitwo.** 5 **Percule** 22  
**Donstag** 6 **Magnus** 6  
**Freitag** 7 **Regina** 21  
**Samsta.** 8 **Maria Geburt** 6  
 Barmherzige Samariter,  
**Sonnt.** 9 **Gi3 Uhardus** 21  
**Montag** 10 **Gorgonius** 6  
**Zinsag** 11 **Felix Regula** 20

**Mitwo.** 12 **Tobias** 4  
**Donstag** 13 **Sector** 18  
**Freitag** 14 **Erhöhung** 2  
**Samsta.** 15 **Nicodemus** 15  
 Zehen Auffsätze,  
**Sonnt.** 16 **Gi4 Cornelis** 28  
**Montag** 17 **Lambertus** 11  
**Zinsag** 18 **Rosemunde** 23  
**Mitwo.** 19 **Kron. Janu.** 6  
**Donstag** 20 **Fauftinus** 18  
**Freitag** 21 **Math. Evang.** 0  
**Samsta.** 22 **Mauritius** 12  
 Ungerechter Mammon,  
**Sonnt.** 23 **Gi5 Ein. Lee.** 0  
**Montag** 24 **Robertus** 6  
**Zinsag** 25 **Eleofas** 18  
**Mitwo.** 26 **Ciprianus** 0  
**Donstag** 27 **Cosmus, Dam.** 12  
**Freitag** 28 **Beneclaus** 24  
**Samsta.** 29 **Michael** 6  
 Lobter zu Rain,  
**Sonnt.** 30 **Gi6 Urs. Hier** 19

**UV ΔO Der schön**  
 Mar. 7. Tagl. 13. fl. 10. m.  
**☾ \* 5 Friede soll wind**  
**Δ ♀ jetzt ewig & dunkel**  
**☿ ☉ blühen, ☉ wind**  
**☿ ☉ Δ ☿ neblicht**  
**♀ R. Uneinigkeit warm**  
**☉ I. u. 10. m. v. trüb**  
**☿ ☉ ♀ in ☉ regen**  
 Luc. 10. Tagl. 12. fl. 45. m.  
**☿ Perig. von ☉ unftet**  
**♀ dir. Δ ☉ Fernefrisch**  
**☿ ☉ \* ♀ ziehen, hell**  
**☿ ☉ jetzt ☉ X reifen**  
**☿ 4. u. 9. m. n. \* nebel**  
**☾ ☾ Kommet wind**  
**☿ ☿ ☿ Glück & frisch**  
 Luc. 17. Tagl. 12. fl. 21. m.  
**☿ ☉ \* ♀ von ☉ nei el**  
**☿ ☉ ♀ in ☉ allen kan**  
**☿ ☉ Dyrten, ☉ wind**  
**Δ ♀ \* ♀ das \* regen**  
**☿ ☉ ☉ ☿ X dunkel**  
**☉ 8. u. 16. m. v. wind**  
**☿ ☉ vorhin ☉ unftet**  
 Mat. 6. Tagl. 12. fl. 0. m.  
**☿ Tag und Nacht gleich.**  
**Δ ♀ \* ♀ lang ☉ regen**  
**☿ ☉ \* ♀ ☉ & trüb**  
**\* ☉ Δ ☿ ge X warm**  
**☿ ☿ ☿ ☉ & feucht**  
**☿ ☉ suchet ☉ ☉ schön**  
 12. u. 7. m. n. UV  
 Luc. 7. Tagl. 11. fl. 35. m.  
**☾ ☿ ☉ worden. kühl**

21 **Privatus**  
 Evang. Luc. 18.  
 22 **Gi1 Cerpis**  
 23 **Jacheus**  
 24 **Barthome**  
 25 **Ludwig**  
 26 **Genesius**  
 27 **Joh. Ruff.**  
 28 **Augustinus**  
 Evang. Marc. 7.  
 29 **Gi2 J. entb**  
 30 **Felix, Adolf**  
 31 **Rebecca**

**Herbstmonat.**  
 1 **Ver. Egid.**  
 2 **Absolon**  
 3 **Theodofa**  
 4 **Ester**  
 Evang. Luc. 10.  
 5 **Gi3 Pere.**  
 6 **Magnus**  
 7 **Regina**  
 8 **Mar. Geb.**  
 9 **Uhardus**  
 10 **Gorgonius**  
 11 **Felix, Reg.**  
 Evang. Luc. 17.  
 12 **Gi4 Tobias**  
 13 **Sector**  
 14 **Erhöhu.**  
 15 **Kron. Nico.**  
 16 **Cornelius**  
 17 **Lambertus**  
 18 **Rosemunde**  
 Evang. Math. 6.  
 19 **Gi5 Janu.**

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**  
 Allkirch, 29.  
 Appenzell, 16.  
 Urzburg, 8.  
 Bern, 4.  
 Ber, letzte Donstag.  
 Biel, 3te Donstag.  
 Brunnter, 8.  
 Breslau, 3.  
 Chaudesfond, 6.  
 Coppet, 4.  
 Colsonai, 6.  
 Donäschingen, 8.  
 Erlenbach, 11.  
 Feldkirch, 29.  
 Frankfurt, 8.  
 Freyburg im Br. 21  
 Freyb. in Uchl. 14.  
 Freytag, Zinsag  
 nach dem Erlen-  
 bach, Markt.  
 Geis, 22. Hasli, 26.  
 Herisau, 29.  
 Hiffingen, 24.  
 Langnau, 19.  
 Langenbrud, 19.  
 Langenthal, 6.  
 Lauffenburg, 29.  
 Lausanne, 6.  
 Leuzburg, 6.  
 Leipzig, 29.  
 Lignieres, 26.  
 Milben, Morsee, 12  
 Müllhausen, 14.  
 Münster im Aerg. 24  
 Nydau, 5. Newb, 6.  
 Oesch, 19. Orbe, 17.  
 Petteilingen, 20.  
 Rances, 5.  
 Rychenbach, 25.  
 Schwarzenburg, 27  
 Solothurn, 21. im  
 Viehmarkt.  
 St. Cergue, 12.  
 Chan, 26.

Offerten, 4. Zürich, 11. Zweisimmen, 21. Unterseen, 21.

**Zaus- und Bawren-Regel.** Donnerst in diesem Monat, so wirds viel Getreid und Obst geben im künftigen Jahr, auch große Winde. Ist am Tag Mathäi gut Wetter, so hoffen die Weinmeister auf solgenes Jahr viel und guten Wein. So viel Nyffen und Fröst vor Michaelis komen, so viel Nyffen sollen nach dem ersten May komen. Zu dieser Zeit bad, laß zur Uder, und brauch Uremy; säye, pflanze, und seye dabey guten Muths.



## Wonds - Viertel und Bitterung des Herbstmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 7. um 1. U. 10 m. v. bringet unlustiges Regenwetter.

Das letzte Viertel, den 13. um 4. U. 9. m. nachm. will kühle und neblichte Nächte geben.

Der Neumond, den 21. um 8. Uhr, 16. m. v. orm bringet frische Winde mit Regen.

Das erste Viertel, den 29. um 12. U. 7. m. nachm. machet hellen Himmel, wobey es kühl ist.

nen, sondern in langen Purpurleibern verherrlicht und mit güldenen Cronen gezieret seyn. Hast du nun Mittel bey der Hand, so rahte ich dir, mache dich diese Herren jener Welt zu Freunde, und erquickte sie jezto, laß dich ihre Lumpen nicht irren, noch habe einen Eckel an ihrem Speichel-stießenden Munde, unreinen Nasen und triessenden blöden Augen. Ein Sünder siehet viel übler aus; nichts ist so ausfällig und verfaulet als die stinkenden Wunden der Laster, welche wie der Höllen Abgrund riechen. Die Seelen, so in ihren geschmückten Leibern prangen, sind gar gebrechlich und schändlich anzusehen. Also siehest du nun die güldenen Schätze, welche ich verheissen habe, allhier vor dir, welche weder die Motten fressen, noch die Diebe stehlen. Nun will ich dir auch die Edelgesteine zeigen, damit du nicht vermerdest, unser Herr Christus sey arm, nemlich die glänzenden Diamanten, womit unsere Kirche gezieret ist; da siehest du die geheiligten Jungfrauen, bewundere diese unberührte alte Matronen, sowohl auch die keuschen Wittwen, welche nach ihrem ersten Ehebethe von keinem zweyten Feuer wissen. Diese sind der Kirchen Halsgeschmeide; mit solchen Edelgesteinen ist sie geschmücket; mit solchen Braut-Schätzen gefällt sie Christo, der die Himmel damit zieret. Nimm hin diese Tonnen Goldes, verherrliche Rom damit, und bereichere durch sie den Kayserslichen Schatz; so wirst du selbst reich und herrlich werden!

C 2



### Gesundheits - Regeln im Herbstmonat.

Nunmehr bad und lasse Blut, Brauch Arzeney, halt guten Muht; Genieß des Segens dieser Zeit, So ist dein Tisch stets schön bereit.

\* \* \*  
Unsere Tugenden sind viel kräftiger in der würllichen Ausübung, als wie sie unter dem Wind der Worte vorkommen: Dann denen Worten kan ein jeder entgegen sprechen, aber die That stehet fest und unbeweglich. Verwahrt eure Zunge mehr als euer Gelt, dann euer ausgegebenes Gelt ist wiederum zu bekommen, aber ein böß gesprochenes Wort kan nicht eingeholet, noch verhindert werden, daß sich ein anderer damit einen Vortheil schaffe.

\* \* \*  
Man spricht fast überall von einer grossen Sach, Die nach sich ziehen könnnt sehr vieles Ungemach: Denn, drohet dieser Schein den Grossen vieles Straiten; So werden Kleine auch nicht wenig dabey leiden.



**Verbessertter Weinmonat. Planetenstellung. Alt. Herbstmon.**

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 14. min.		Abgang 5. Uhr, 46. min.	
Montag	1 Remigius 2	☉ ☽ ☿ Jaz wind	20 Faustinus
Zinsag	2 Leodegarius 17	☿ ☽ überien warm	21 Mat. Evan
Mitwo.	3 Lucretia 0	☿ ☽ manche nebel	22 Mauritius
Donstag	4 Franciscus 14	* ☽ diesem wind	23 Lina, Tecla
Freitag	5 Placidus 29	☿ ☽ leben, wolken	24 Robertus
Samsta.	6 Angela 14	☉ 10. n. o. m. v. frisch	25 Cleofas
	Vom Wassersüchtigen,	Luc. 14. Tagl. 11. st. 12. m.	Evang. Luc. 7.
<b>Sonnt.</b>	7 17 Judith 29	☿ ☽ trüb	26 16 Cypr.
Montag	8 Amalia 14	☿ R. eh se ☽ regek	27 Cosmas D.
Zinsag	9 Dionisius 29	* ☽ vermut. dunkel	28 Wenceslaus
Mitwo.	10 Gedeon 14	☿ ☽ ten wind	29 Michael
Donstag	11 Burthard 28	☿ ☽ ☽ unlustig	30 Ursus Pier.
		☿ ☽ ☽ trüb	<b>Weinmonat.</b>
Freitag	12 Jonathan 12	☿ 2. n. 41. m. v. frisch	1 Remigius
Samsta.	13 Colmannus 25	Mat. 22. Tagl. 10. st. 48 m.	2 Leodigaris
	Vornehmstes Gebott,	☿ ☽ ☽ scheid kalt	Evang. Luc. 14.
<b>Sonnt.</b>	14 18 Calixtus 8	* ☽ ☽ geben. wind	3 17 Lucre.
Montag	15 Theresa 20	* ☽ Die Grossen risel	4 Franciscus
Zinsag	16 Gallus 3	* ☽ ☽ die. kalt	5 Placidus
Mitwo.	17 Lucina 15	* ☽ am Bret. windig	6 Angela
Donstag	18 Lucas, Evang. 27	* ☽ ☽ le sehen, hell	7 Judith
Freitag	19 Ferdinand 9	* ☽ ☽ die frisch	8 Amalia
Samsta.	20 Wendelin 21	☿ ☽ ☽ die frisch	9 Dionisius
	Vom Sichtbrüchigen,	Mat. 9. Tagl. 10. st. 27. m.	Evang. Mat. 22.
<b>Sonnt.</b>	21 19 Ursula 3	☉ 1. n. 31. m. v. (Apog.	10 18 Gede.
Montag	22 Columbus 15	* ☽ ☽ ☽ ha dunkel	11 Burthard
Zinsag	23 Sever. 27	* ☽ ☽ ☽ s. wolken	12 Jonatan
Mitwo.	24 Salome 9	* ☽ .hen sich neblicht	13 Colmannus
Donstag	25 Crispinus 20	☿ ☽ * ☽ nur trüb	14 Calixtus
Freitag	26 Amandus 3	☿ ☽ ☽ wolken	15 Theresa
Samsta.	27 Sabina 15	☿ ☽ ☽ vor. unftet	16 Gallus
	Königliche Hochzeit,	Mat. 22. Tagl. 10. st. o. m.	Evang. Mat. 9.
<b>Sonnt.</b>	28 20 S. Jud. 28	☿ ☽ ☽ ☽ m wind	17 19 Lucin.
Montag	29 Marcellus 11	☿ 2. n. 24. m. v. regen	18 Luc. Evang
Zinsag	30 Theonestus 24	☿ ☽ ☽ ☽ fercht	19 Ferdinand
Mitwo.	31 Wolfgang 8	* ☽ ☽ ☽ sehen, unftet	20 Wendelin

- Udelboden, 2.
- Urau, 17.
- Basel, 28.
- Bern, 2. und 23.
- Brien, 16.
- Brugg, 4te Zinsag.
- Büren, 3. und 31.
- Burgdorf, 17.
- Erlenbach, 9.
- Hafli, 18.
- Hiffingen, 15.
- Sutwyl, 10.
- Lichtstall, 3.
- Piedter, 19.
- Lucern, 2. Lucens 31.
- Weyenfeld, Müm-  
pelgard, Montag  
nach Michali.
- Münster im Vergow  
auf Ursula.
- Desh, 19.
- Olten, 22.
- Rapperswyl, 3.
- Ruchenbach, 30.
- Romont, 4.
- Rötschmund, 23.
- Sanen 27.
- Schüpfen, 2.
- Schwarzenburg, 25.
- Schweis, 16.
- Signau, 18.
- Solothurn, 23.
- St. Croir, 4.
- St. Gallen, 20.
- Stein am Rhein, 24
- Unterseen, 10.
- Waldshut, 16.
- Wangen, 18.
- Wattwil ob Zurneio
- Wedischwyl, 18.
- Willifau, 20.
- Winterthur, 11.
- Wiedlisbach, 28.
- Zofingen, 3.
- Zug, den 16.
- Zweystimmen, 25.

**Haus- und Bauren-Regel.** Wie dieser Monat wittert, so soll es auch im Merzen geschehen. Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schnell. Wann die Eichenbäume viel Eichen tragen, so folgt gern ein kalter Winter. So das Laub nicht gern von den Bäumen fallet, folget auch gerne ein kalter Winter, welcher lange andaltet. Wenn Simon Judas vorbehey, so rückt der Winter her bey.



## Wonds = Viertel und Bitterung des Weinmonats.

Der Vollmond oder Wadel, den 6. um 10. U. o. m.  
vorm. will unlustiges Regenwetter bewürken.  
Das letzte Viertel, den 13. um 2. U. 41. m. vorm.  
dörste kälter machen und Niesel bringen.

Der Neumond, den 21. um 1. Uhr, 31. m. vorm.  
will den Himmel mit Wolken überziehen.  
Das erste Viertel, den 29. um 2. U. 24. m. vorm.  
gibet dem Monat ein regnerisches Ende.

Der höchste Grimm hatte dem Statthalter bis hieher die Zunge gelähmet, daß er mit stillem Knirschen der Zähne dem Märtyrer zugehöret, endlich brach er mit voller Buht aus, und schreye: Wir werden verspottet, und wunderbarlich mit mancherley Aufzügen verhonet, und das unsinnige Haupt lebet noch? Du Diebsgeselle solst mir diese Comödien nicht ungerochen gespielt haben; ich will dich Lotterbuben fabellanzgen lehren. Darfst du dich erkühnen mit uns zu scherzen, und solte ich dein Mährlein seyn? Hat dann das Richterliche Amt keine Ehrerbietung mehr, und fürchtet man sich vor dem Schwerte der Gerechtigkeit nicht? Du wünschest zwar den Tod, und verlangest gerne ein Märtyrer zu seyn; ich kenne solche eure eitle Einbildung, aber denke nur nicht auf einen schleunigen Tod. Geschwinde bereitet glüende Kohlen, doch lasset die Hitze mäßig seyn, daß sie ihn nicht zu balde ersticke und ans Herz dringe; blaset langsam zu, damit die Schmerzen den halb-gebratenen Corper durchdringen. Es ist mir eben dieser Geheimnussträger zu rechter Zeit in die Hände gefallen; er soll mir allen ein Exempel abgeben, wofür sie erschrecken sollen. Nun kanst du auf diesen Rost hinauf steigen, und das würdige Bethe versuchen, dann disputire deines Gefallens, mein Vulcanus vermöge nichts.

Darauf fesselten sie ihn feste an den Peiniger-Block, und geiselten ihn vorher mit scharfen von Kupferdrat geflochtenen Ruthen, zerrissen

E 3



### Gesundheits = Regeln im Weinmonat.

Nun gibts Wildpret und fette Fisch,  
Die d enen recht vor unsern Tisch;  
Das beste Obst kan uns nun laben,  
Wenn wir uns schon gesättigt haben.

\* \* \*  
Verlängert und verkürzet die Zeit nicht, sondern ruhet in dem Gegenwärtigen; dann was euch allein vergnügen kan, ist weder vergangen noch zukünftig, sondern gegenwärtig. Gedenket nur an zwey Tage in eurem Leben, nemlich an den Tag eurer Geburt, und eures Todes, so geht ihr zu einer Pforten ein, und zu der andern wieder heraus.

\* \* \*  
Du \*\* Land hast viel Gefahr gehabt!  
Wie gut ist, daß dich nun der Himmel wieder labt,  
Und laßt dich, nach dem Streit, die Felder wieder pflügen.  
Nun wird der Segen auch verborgen drinnen liegen.

dazu



**Verbessertter Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weinm.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 6. min.		Niedergang 4. Uhr, 54. min.	
Donstag	1 <b>Aller Heiligen</b> 24	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	dunkel
Freitag	2 <b>Aller Seelen</b> 7	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	Germa-wolken
Samsta.	3 <b>Theophilus</b> 22	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	ma, regen
44.	Des Königlichten Sohn,	Joh 4. Tagl. 9. st. 19. m.	
<b>Sonnt.</b>	4 <b>S21 Sigmu.</b> 8	☉ 7 u. 15. m. n. Perig.	
Montag	5 <b>Malachias</b> 23	☉ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☉ in ☽ wind
Zinsag	6 <b>Leonhard</b> 8	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ wo ist dein ☽ kalt
Mitwo.	7 <b>Florentin</b> 23	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ in ☽ ☽ ☿ ☽ ☉
Donstag	8 <b>Claudius</b> 7	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	9 <b>Theodor</b> 21	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Samsta.	10 <b>Thadeus</b> 4	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
45.	Des Königs Rechnung,	Mart. 18. Tagl. 9. st. 19. m.	
<b>Sonnt.</b>	11 <b>S22 Mart. S.</b> 17	☿ 4. u. 42. m. n. feucht	
Montag	12 <b>Martin Pabst</b> 29	☿ dir. ☽ die das regen	
Zinsag	13 <b>Briccius</b> 12	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwo.	14 <b>Friedrich</b> 24	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donstag	15 <b>Leopold</b> 6	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	16 <b>Othmarus</b> 18	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Samsta.	17 <b>Casimir</b> 0	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
46.	Rom Zinsgroßchen,	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	
<b>Sonnt.</b>	18 <b>S23 Eugen.</b> 11	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	19 <b>Emabetha</b> 23	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Zinsag	20 <b>Amos</b> 5	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwo.	21 <b>Maria Opfer</b> 17	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donstag	22 <b>Cecilia</b> 0	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	23 <b>Elemens</b> 12	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Samsta.	24 <b>Crisostomus</b> 25	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
47.	Des Obersten Tochter,	Mart. 9. Tagl. 8. st. 46. m.	
<b>Sonnt.</b>	25 <b>S24 Cathar.</b> 7	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	26 <b>Conradus</b> 20	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Zinsag	27 <b>Jeremias</b> 4	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwo.	28 <b>Sophenes</b> 18	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donstag	29 <b>Saturn.</b> 2	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	30 <b>Andreas</b> 16	☿ ☽ ☉ ☿ ☽ ☉	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽

**Wintermonat.**

Meschi, 6.
Urau, 14.
Arberg, 7.
Mubonne, 27.
Daben, auf Dithmar
Bern, 28. großer
Jahrmact.
Berscher, 9.
Besanson, 13.
Ber, 2. und 29.
Biel, 2ten Donstag.
Blankenburg, 16.
Burgdorf, 8.
Cossonay, 8.
Cully, 2te Mitwoch.
Erlenbach, 20.
Frutigen, 25.
Freymburg, 11.
Herzogenbuchst, 11.
Langenthal, 27.
Landeren, 7.
Lauren, 8.
Lausanne, 1.
Lütr, 29.
Mellingen, 26.
Milden, 22.
Morsee, 3ten Mitwo.
Münster im Aerg, 25.
Murten, 21.
Neuenstadt am Vie-
ler-See, 27.
News, Desch, 29.
Olten, 5.
Ober-Haßli, 9.
Petterlingen, 8.
RichtenSchwyl, 13.
Rheinfelden, 15.
Roll, 23.
Romainmottles, 16.
Romont, 30.
Schaffhausen, 21.
Sitten, 24.
St. Immer, 21.
Sursee, 5.
Visis, Fferten, 27.
Unterseen, 7. und 21.
Uro, 29.
Welsch-Neuburg, 7.
Wülzburg, 12.
Zofingen, 16.

Saus- und Bauren-Regel. Donerts im Wintermonat, bedeuts Gtreid goring. Wenn das Land früh ober spath abfallt, so wirds auch nachweris früh oder spath Sommer. Am Allerheiligen, Tag haben die Bauren einen Spahn aus einer Buchen, ist er trocken, so wird ein kalter und harter Winter; ist der Spahn naß, wird gleichfalls ein naßer Winter. Um Martini, im wachsenden Mond, ist gut junge Bäume zu pflanzen.



## Wonds = Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 7. U. 15. m. nachm. ziehet kalte Winde nach sich.  
Das letzte Viertel, den 11. um 4. Uhr, 42. m. nachm. will Schnee und Regen durch einander geben.

Der Neumond, den 19. um 8. Uhr, 6. min. nachm. treibet dickes finstres Gewölk zusamen.  
Das erste Viertel, den 27. um 7. U. 56. m. nachm. machet dem Monat ein ganz unzufüges Ende.

Dazu sein Fleisch mit eisernen scharfen Zwenzaken, sodann legten sie ihn ganz blutig und verwundet auf den glüenden eisernen Rost. Der heilige Märtyrer sahe dabey freudig und munter aus, daß auch sein Angesicht zu glänzen schiene, wie des Befehgebers Moses seines, als er vom Berge herab kam, welchen die besleckte güldene Kalbdienner nicht anzusehen vermochten; ja er sahe gleich dem heiligen Stephano, als derselbe unter dem Blazregen der Steine den Himmel offen erblickte.

Nachdem nun die Hitze lange genug die eine Seite des Märtyrers gebraten hatte, redete er von dem Roste den Richter unvermuthlich an, und sprach: Kehre mich nunmehr um, jene Seite ist genug gebraten; versuche, was dein brennender Vulcanus ausgerichtet hat. Der Statthalter befahl darauf, man solte ihn umwenden und auf die andere Seite legen; Als solches geschehen, sprach er abermal: Ist das Fleisch gar, so friß und versuche, obs halb oder ganz gebraten sey. Dis sagte er zum Spotte der unreinen Geister, und sahe darauf gen Himmel, seufzete und bettete mitleidig für die Statt Rom, und sprach: O Herr Jesu Christe, du einige Gottheit, du Glanz und Kraft des Vatters, du Schöpfer der Welt und aller Menschen, und Urheber dieser Statt! der du Rom den Scepter des verächtlichen Regiments dieser Welt übergeben hast und verordnet, daß alle ihrem Vurpur



### Gesundheits-Reglen im Wintermonat.

Die junge Gans am besten sind,  
Wo man sie gut gebraten findt,  
Und hat dabey ein gut Glas Wein,  
So stärkt es all die Glieder dein.

\* \* \*

Wann du den Tag wieder erreichet hast, so gedenke, daß dir von deinem Leben eine Nacht abgebrochen sey, und wann dieser Tag auch fürüber, daß du den einen Tag näher zum Tode kommen seyst. Bereite dich beyzeiten darzu, daß du nicht wie einer, der sich noch wenig darzu bereitet, von ihme plötzlich werdest überfallen.

\* \* \*

Kaum aber zetget sich ein holder Friedensblick,  
So treibt Saturn und Mars ihn wiederum zurück,  
Und stiften Krieg und Streit, Aufruhr und andre Plagen;  
Man hört um diese Zeit auch über Krankheit klagen.







## Monds- Viertel und Bitterung des Christmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 5. U. 33. m. vorm. erregt rauhe und ungestüme Winde.  
Das letzte Viertel, den 11. um 10. U. 10. m. vorm. bringet dunkles Gewölk und Schnee.

Der Neumond, den 19. um 2. U. 27. m. nachm. verursacht eine Finsternus, und gibet meh. Schnee.  
Das erste Viertel, den 26. um 11. U. 52. m. nachm. endet das Jahr mit Schnee und Regen.

pur unterthan und ihren Waffen weichen sollen, damit du unter einem Gesetze verschiedener Völker Sitten und Gewohnheiten, Sprachen und Köpfe zusammen vereinigtest. Gib, Christe! denen Demigen zu Rom, daß die ganze Stadt noch dein werden möge, und die schändliche Abgötterey abgethan werde, auf daß der Segen deiner heiligen Apostlen Petri und Pauli auf ihnen ruhe. Erwecke jemand, der die Gözen-Tempel verschliesse, und ihre Marmel vom Blute reinige, der die ehrenen Sitter heilige, wo sezo die Bilder stehen! Unter solchem Gebette gab der heilige Märtyrer seinen Geist auf. Die heiligen Väter Justinus und Hipolitus aber, welche durch seine freymühtige Bekenntniß gläubig worden waren, nahmen seinen heiligen Leichnam und begruben ihn. Von der Zeit an erkaltete der schändliche Gözendienst mehr und mehr, und das Volk beugete sich vor dem Throne Christi; denn der Tod dieses Märtyrers war der Tod und Untergang der Gözen-Tempel. Die Vesta ward verlassen, und die Palladischen Hausgözen wurden verachtet; Man hörte auf, denen Göttern die mit Blut gefüllten Schalen darzubringen; selbst der Raht und die Regierung zu Rom, samt allen Grossen, küßeten die Fußstapfen der heiligen Märtyrer; Ja der heydnische Pabst steng an sich dem Gekreuzigten zu unterwerffen, und die Keyserliche Famille hat des heiligen Laurentii nachher gestiftete Kirche besucht, und sich Christo ergeben.



### Gesundheits-Reglen im Christmonat.

Zieh an den Pelz nun wird es kalt,  
Daß er den Leib und Brust warm halt;  
Trink guten Wein, ist warme Speiß,  
So kanst werden ein alter Greiß.

\* \* \*

Ein zartes Gemüht fühlet das geringste Stäublein der Sünden, aber wer verhärtet ist, der fühlet auch den schwersten Berg nicht. Er ist wie ein gefrorenes Wasser, welches nicht zerbricht, wann man schon mit Wagen und Pferden darüber fährt, und je mehr man darauf schlägt, desto weniger ist die Empfindung. Wer also ein gutes Ende haben will, der muß einen guten Anfang machen.

\* \* \*

Sieh doch Saturnum an, wie er sich hier bewegt,  
Was er für falsche List 'n seinem Waapen heat;  
Ein hohes Haupt wird er, man glaube mir, erlegen,  
Und anders Unglück mehr jetzt suchen zu erregen.